

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

eine im Querschnitte trapezförmige Putzleiste, welche an der Stelle des jetzt üblichen Putzrohres in den Decken-, beziehungsweise Wandputz derart eingebettet wird, dass die schmale Trapezseite nach den Deckenbalken, beziehungsweise der Wand, also der Mauer zugekehrt ist. Diese Leisten werden beim Gebrauch in ähnlicher Weise wie jetzt das Rohr durch dünne horizontale Drähte, dünnes Bandeseisen oder dergleichen mit einander verbunden. Da ihre schmälere Seite nach den Steinen, der Wand, beziehungsweise nach den Deckenbalken zugekehrt ist, so halten sie den Putzmörtel bedeutend besser fest, wie das jetzt ziemlich ausschliesslich gebrauchte, vom Ausland bezogene Rohr. An Decken oder Wänden, an welchen diese Putzleisten befestigt sind, lässt sich auch wesentlich besser Stuck und Zierat befestigen. Die Dicke der Leiste, beziehungsweise die Grösse ihres Querschnittes kann ganz beliebig gewählt werden und richtet sich nach der jeweiligen Verwendungsart. Auch das Material kann beliebig und so weit es sich für den angestrebten Zweck eignet, gewählt werden. Mit diesen Leisten ausgerüstete Decken leiten den Schall auch schlechter wie solche bei denen Rohr zur Verwendung gelangt.

Auf eine mittels destilliertem Steinkohlentheers imprägnierte Rohdachpappe mit beiderseitig aufgespressten Torfschichten hat Herr Albin Karg in Marienthal bei Zwickau i. S. den Gebrauchsmusterschutz erhalten. Den Gegenstand der Erfindung bildet eine Rohdachpappe, welche mittels destilliertem Steinkohlentheer imprägniert und auf deren beiden Seiten vorher getrockneter und pulverisierter Torf aufgespresst ist. Das Eigenartige besteht in der aufgespressten Torfschicht, welche zur Leichterung der bisher gebräuchlichen, schweren, mit Sand bestreuten Dachpappe dient und welche vor Allem das Abtropfen des nachträglich auf die Dachpappe zu streichenden Theeres verhindert, da diese Torfschichten den auf der Pappe überflüssigen nicht eindringenden Theer ansaugen.

Eine Klappleiter, zugleich als Gerüst verwendbar, hat Herr Heinrich Hohlmann jun. in Essen geschützt erhalten. Bisher verwendete man zwei Treppentleitern, die in Brettlänge von einander aufgestellt wurden und legte man dann ein Laufbrett in gleicher Höhe der Leitern auf die Sprossen. Die Leiter vorliegender Erfindung besteht in der Hauptsache aus einer Doppelleiter, gebildet aus den Einzelleitern, welche durch einen durchgehenden Bolzen mit Gewinde und Flügelmutter charnierartig zusammengehalten werden. An den vier Seiten der Leiterbäume sind die als Laufbretter beim Gerüst dienenden Dielen für gewöhnlich mit Schrauben, Knebel oder dergleichen befestigt, so dass sie immer zugleich mit der Leiter mitgeführt werden. In den Leiterbäumen sind ferner Schlitzlöcher angebracht, welche zur Aufnahme der Strebestangen dienen. Um die Leiter als Gerüst gebrauchen zu können, nimmt man den Bolzen heraus, löst die Laufbretter von den Seiten der Leiterbäume ab und legt letztere auf die vertical aufgestellten Leiterbäume und befestigt sie auf denselben oder auf den Sprossen. Sodann verstrebt man die Einzelleitern durch die Strebestangen mit den aufgelegten Brettern. Die Enden der Strebestangen werden an den Leiterbäumen und den Laufbrettkanten durch Haken, Schrauben oder dergleichen befestigt. Die Füsse dieser Leiter sind abgerundet, damit dieselben bei jedem Gebrauch der Leiter gleichmässig auf

dem Boden aufstehen. Die Leiter lässt sich praktischerweise im Haushalt und in Industriebetrieben mit Vortheil verwenden.

Aus den Gemeinderaths-Sitzungen in Linz.

In der am 24. October l. J. abgehaltenen Sitzung des Gemeinderathes in Linz wurden folgende Bauangelegenheiten verhandelt:

Gemeinderath Beyer stellt den Antrag: Die vom Bauamte vorgeschlagene Aenderung des Trottoirs auf dem Pfarrplatz, die einen Kostenaufwand von 800 Kronen erfordert, wird genehmigt und ist diese Arbeit ungesäumt in Angriff zu nehmen. Dieser Antrag wird angenommen.

Ferner wird nach dem Antrage desselben Referenten dem Ansuchen des Ingenieurs Karl Finze in Teplitz um Bewilligung der Parcellierung seines in der Bürger- und Schubertstrasse gelegenen Eckgrundes folgegegeben.

Der vom Gemeinderathe Berger vorgetragene Collaudierungsbericht über den vollendeten Canal in der Wiener Reichsstrasse wird zur Kenntnis genommen und der Canal als von der Stadtgemeinde übernommen erklärt.

Die Schotterlieferung für die Vororte Lustenau und Waldegg pro 1901 wird gemäss Antrag des Gemeinderathes Heinisch dem Josef Feicht, Hausbesitzer, Wiener Reichsstrasse Nr. 30, um den Preis von 3 Kronen 16 Heller per Kubikmeter übertragen.

Der Antrag des Gemeinderathes Heller betreffs eventueller Erbauung eines neuen Realschulgebäudes wird nach längerer Debatte vertagt.

Local-Baunotizen.

Bau eines Sparcassegebäudes. Die Sparcasse in Wels lässt nach den Plänen des dortigen Stadtbauamteisters Herrn Robert Kunz ein neues Anstaltsgebäude erbauen, welches eine Bausumme von 220.000 Kronen erfordert. Zur Offertlegung für die nöthigen Erd- und Maurerarbeiten wurden auch die Herren Baumeister Josef Weixelbaumer und Josef Warsch eingeladen, doch stellte sich das Offert des Herrn Kunz als das billigste heraus, weshalb demselben auch die Ausführung der genannten Arbeiten für den Betrag von 88.349 Kronen übertragen wurden. Die anderen Arbeiten sollen im Laufe des Winters zur Ausschreibung gelangen.

Bauarbeiten zum Handels- und Eisenbahn-Akademiegebäude in Linz. Der Unternehmer für die Herstellung des Handels- und Eisenbahn-Akademiegebäudes in Linz, Herr Baumeister Gustav Steinberger, hat folgenden Firmen Bauarbeiten für den besagten Bau übertragen: Die Schlosserarbeiten dem Linzer Schlossermeister Herrn Mathias Schachermayer, die Bildhauerarbeiten dem hiesigen Bildhauer Herrn Franz Stark, die Dachdeckerarbeiten dem Schieferdecker in Linz Herrn Georg Schwab, die Centralheizungs-Anlage der Firma B. & C. Körting in Wien. Sobald der Bau mehr vorgerückt ist, werden wir auch die Ersterer der übrigen Bauarbeiten namhaft machen.

Concurs des Baumeisters Franz Weiss. Wie das Amtsblatt der „Linzer Zeitung“ meldet, hat der Baumeister Franz Weiss, Linz, Stockhofstrasse Nr. 5, den Concurs angemeldet. Concursmasse-Verwalter ist der Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Julius Löcker, Concursmasse-Commissär Landesgerichtsrath Pollak. Concursforderungen sind bis 6. December l. J. anzumelden; die Liquidierungstagfahrt findet am 10. Jänner 1901 statt.